

Medizininformatik

Was ist der Studiengang?

Die Schnittstelle zwischen Klinikum, Ärzt*innen und Medizintechniker*innen. Klassische Anwendungsbereiche sind E-Health, Medizinische Datenverarbeitung sowie die (Mit-)Entwicklung von Medizingeräten. Es wird ein stärkerer Fokus auf Biologie, Physik und medizinische Inhalte gelegt. Danach kann das Studium mit einem Master (4 Semester Regelstudienzeit) weitergeführt werden.

Welcher Teil macht wie viel im Studium aus?

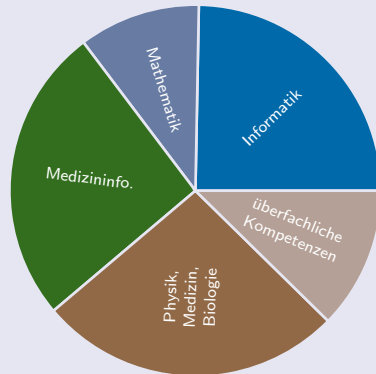


Abbildung: Verteilung der Themenbereiche über das komplette Studium

Was macht man in welchem Semester?

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Praktische Informatik 1	Praktische Informatik 2	User Experience	Grundlagen Bioinformatik	WP Informatik	WP Bioinformatik
Mathematik f. Informatik 1	Einf. Internettechnologien	Praktische Informatik 3	Physik II	Medizinische Visualisierung	WP Medizininformatik
Grundlagen der Medizininformatik	Mathematik f. Informatik 2	Physik I	Humanbiologie IV	Telemedizin	Bachelorarbeit
Humanbiologie I	Humanbiologie II	Humanbiologie III	Teamprojekt	WP Medizin/Biologie	
Med. Terminologie		Biostatistik		Proseminar	
		Ethik (übK)		übK	übK
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

Das 1. Semester ist nach Plan ein Wintersemester, der Studienbeginn ist hier auch nur zum Wintersemester möglich. Dieser Verlauf ist lediglich ein Vorschlag und kein bindender Studienplan. Es empfiehlt sich jedoch, den Plan einzuhalten, wenn man in Regelstudienzeit studieren möchte.

Medizininformatik-FAQ

Häufig gestellte Fragen zum Studium

Lernt man im Studium, wie man programmiert?

Ja, aber auf einer sehr eigenständigen Basis. Man entwickelt ein Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise von Programmiersprachen. Alles andere, was darüber hinaus geht, muss man sich selbst aneignen.

Welche Programmiersprachen macht man da so?

Ist vom Professor abhängig. In den ersten beiden Semestern meistens entweder Java oder Racket, manchmal auch C++.

Muss man programmieren können, um das Studium anzufangen?

Nein. Die Vorlesung beginnt absolut bei 0, um allen den Einstieg zu ermöglichen.

Muss man gut in Mathe sein?

Man muss kein Mathe-Genie sein, sollte Mathe aber auch nicht hassen. Gerade am Anfang des Studium hat man viel Mathe. Dabei entsteht durch die gemeinsame Mathe-Erfahrung aber auch schnell ein Gemeinschaftsgefühl.

Ich will eigentlich Medizin studieren, aber mein NC reicht nicht. Medizininformatik ist doch auch was mit Medizin, oder?

Nein! Man lernt zwar Grundlagen der Anatomie, Histologie und Pathologie, das ist aber keinesfalls Niveau der Medizin und ihr habt auch keinen Kontakt mit Medizinern. Zweck dieser Vorlesungen ist, am Ende so ungefähr zu verstehen wovon der Mediziner redet.

Wie ist die Frauenquote so?

Mit 71,2% ist die Frauenquote überdurchschnittlich hoch. Der Studiengang ist aber natürlich für alle Geschlechter geeignet.

Was ist der Unterschied zwischen Bio- und Medizininformatik?

Die Bioinformatik beschäftigt sich grob gesagt mit automatisierter Verarbeitung von DNA, Molekülstrukturen etc., Medizininformatik geht mehr in Richtung Patientendaten und medizinische Bildverarbeitung.

Gibt es Praktika?

Im normalen Studienverlauf ist kein berufsorientiertes Praktikum vorgesehen, viele arbeiten aber parallel als Werkstudent oder man macht ein Kurzpraktikum in den Semesterferien.

Kann man ein Auslandssemester machen?

Klar, geht immer. Tübingen nimmt am ERASMUS-Programm teil, die Organisation ist aber langwierig und man sollte sich früh drum kümmern.

Was arbeitet man danach so?

Alle Bereiche der IT-Branche, insbesondere in den vielfältigen Berufsfeldern der medizinischen Informationsverarbeitung und des Gesundheitswesens.

Wie ist da so der NC?

Im WS 2023/24 gab es keinen NC. Das muss aber in den nächsten Jahren nicht zwingend noch so sein, der Wert ändert sich hier relativ rasch nach oben.

Laptop oder Tablet?

Viele Programme die im Studium verwendet werden laufen leider nicht auf Android, IOS und Ähnlichem. Deswegen lautet die Antwort bei einem Entweder-Oder klar Laptop. Wer Geld für beides hat ist mit einem zusätzlichen Tablet oder Laptop mit Touch aber auch gut bedient, da gerade Mathe zu Beginn oft leichter von der Hand geht.